

zu bemerken, daß der Landtagsordnung gemäß die Frage zuerst auf das Deputationsgutachten gestellt werden wird. Wird dieses angenommen, so ist der v. Heynik'sche Antrag gefallen: wird es abgelehnt, so werde ich die zweite Frage auf Annahme des v. Heynik'schen Antrags zu stellen haben. Das Deputationsgutachten kommt also darauf hinaus, daß der Satz S. 546 Col. 1 enthalten in den Worten: „Es haben die Dienstherrschaften den von ihren Dienstboten, Handwerksmeister den von ihren Gesellen, Fabrikherren den von ihren in der Fabrik fortwährend beschäftigten Fabrikarbeitern, und andere Gewerbetreibende den von ihren Gehülften zu entrichtenden Steuerbetrag an dem Lohne, den sie an diese Personen auszusahlen haben, zu kürzen und an den bestellten Einnehmer bei jedem Termine abzurechnen.“ dem Schlusse des §. 61 beigefügt werden solle, und ich frage die Kammer: ob sie dem Deputationsgutachten beitrete? — Das Deputationsgutachten wird durch neunzehn Stimmen abgelehnt.

Präsident v. Carlowitz: Es würde nun die zweite Frage auf den v. Heynik'schen Antrag zu stellen sein, den ich der Kammer in's Gedächtniß zurückrufen muß. Nämlich in die stän-

dische Schrift soll der Antrag aufgenommen werden: „Die hohe Staatsregierung möge auf dem Wege der Verordnung dafür Sorge tragen, daß die ihnen zukommenden Steuerbeiträge von Dienstboten, Fabrikarbeitern und Handwerksgehülften von diesen Personen unmittelbar erhoben werden möchten.“ Ich frage die Kammer: ob sie diesem Antrage beitrete? — Der Antrag wird gegen acht Stimmen angenommen.

Präsident v. Carlowitz: Nun würde ich noch eine Frage auf §. 61 selbst, wie er im Gesetzentwurfe enthalten ist, zu stellen haben, und ich frage: ob die Kammer den Paragraphen unverändert annehme? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Hier würden wir heute abzubrechen haben. Ich lade die Kammer ein, sich morgen 10 Uhr wieder hier einzufinden, und bringe auf die Tagesordnung die Fortsetzung des Vortrags dieses Berichts und sodann den einzigen auf der Registrande noch befindlichen Bericht, den Bericht der vierten Deputation über die Petition einiger Weinhändler in Dresden, in Betreff der Ausdehnung des Weinverkaufs bei der Domianalkellerei. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.